

"Ball im Savoy"

Komische Oper Berlin

Wiederaufnahme am 28. September 2013 – PETER + RENATE

»**Ball im Savoy**«

Besuchsbericht:

Ball im Savoy, ein Remake der Operette von 1932 aus dem Großen Schauspielhaus Berlin. Entstanden ist eine Melange aus den Original-Librettos und Melodien und adaptierten Gassenhauern dieser Zeit. Das Gesamtbild einer erfolgreichen Operette der 1930er Jahre in Berlin ist geblieben. Farbenfrohe, fantasievolle Kostüme, ein opulentes Bühnenbild (nicht so ganz), schmissige Gesangsstücke, eine einfach überschaubare Verwicklungsgeschichte mit einem erlösenden Finale. Witzige Kommentare mit schlüpfrigen, erotischen Anspielungen und eine Tanztruppe in perfekter Choreographie. Sogar die Operettentreppe ist vorhanden, leider etwas geschrumpft. Der bewährte Gesamteindruck bleibt. Dazu die Sänger oder auch Schauspieler, wie eben in einer Operette üblich. Überzeugend an erster Stelle Helmut Baumann als optimale Besetzung des Mustafa Bey, Dagmar Manzel als Madeleine de Faublas, toll als Schauspielerin und Sängerin. Katharine Mehrling als Daisy verkörpert den Jazzeinschlag der Neuinszenierung hervorragend. Alle Darsteller sind bestens für ihre Rolle besetzt, da lässt sich nicht ein einzelner hervorheben, alle gestalteten ihren Part harmonisch zu dem Gesamtbild der Operette.

Begeisterter Applaus des Publikums, im offensichtlich voll verkauften Haus, eine zweite Premiere. Die Inszenierung hat nichts von ihrem Charme in der Wiederaufnahme verloren. Gut, dass es in Berlin noch eine Operettenbühne gibt, die sich der großen Verantwortung stellt, die Tradition des Metropoltheaters und den anderen Operettentheatern dieser Zeit zu pflegen. Vielen Dank an Barrie Kosky und die Komische Oper Berlin.